



## Pressemitteilung

# Magisches Licht einfangen und gewinnen

## Der Foto- und Filmwettbewerb „Am Fluss dahoam“ lädt zur kreativen Auseinandersetzung mit Alpenflusslandschaften

*21. Oktober 2015, Weilheim.* Im Herbst lockt die Natur mit ganz besonderen Lichtstimmungen: Nebelschwaden ziehen über den See, ein Lichtstrahl bricht sich durch die Wolken und lässt das bunte Laub erstrahlen. Naturliebhaber wissen: Jetzt ist die beste Zeit, um durch die Landschaft zu wandern und magische Momente mit der Kamera festzuhalten. Unter dem Motto „Am Fluss dahoam“ lädt der WWF Deutschland derzeit alle Kreativen dazu ein, das vielfältige Leben an, in und mit unseren Alpenflüssen einzufangen und als Beitrag zum aktuellen Foto- und Filmwettbewerb einzureichen. Der Wettbewerb wird im Rahmen des Hot-spot-Projekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ durchgeführt. Unter den Einsendungen wählt eine prominent besetzte Jury, bestehend aus dem TV-Moderator Dirk Steffens und der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf sowie den Flussexperten Joachim Kaschek, Werner Schubert und Dr. Eberhard Pfeuffer, zunächst die besten Bilder und Video-Clips aus. Anschließend sind alle dazu aufgerufen, ihr Urteil abzugeben: über die Projektwebseite können Lieblingsbilder bewertet werden. Auf die Wettbewerbsgewinner warten attraktive Preise, wie hochwertige Kameras von Olympus, eine mehrtägige Reise an die Ostsee, eine Kajak- oder Raftingtour sowie Rucksäcke von Vaude. Die Beiträge von Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahren werden in einer eigenen Kategorie gewertet. Bilder und Video-Clips können noch bis 30. November 2015 eingereicht werden.

„Die Urgewalt ungezähmter Alpenflüsse weckt in manchem eine Neugier, die wir im Alltag längst verdrängt haben“, meint Sigrun Lange vom Büro Wildflüsse Alpen des WWF Deutschland in Weilheim. „Wir wünschen uns, dass sich Menschen wieder Zeit nehmen, um die Lebensräume, Tiere und Pflanzen entlang der Flüsse ihrer Heimat zu erkunden und ihren ganz persönlichen Zugang zu diesen wilden Landschaften zu finden – natürlich mit der notwendigen Rücksichtnahme gegenüber dem sensiblen Naturraum.“ Alpenflüsse und ihre Auen sind sehr artenreich. Auf engstem Raum beherbergen sie viele unterschiedliche Lebensräume, wie Fließgewässer, periodisch überschwemmte Auwälder und offene Kiesbänke. Die meisten Flüsse wurden jedoch massiv begradigt, verbaut und ihrer natürlichen Dynamik beraubt.



Umweltministerin Ulrike Scharf lobt den Wettbewerb als wichtigen Beitrag zur Umweltbildung: "Der Wettbewerb ist hervorragend geeignet, junge Menschen für die Faszination der Natur zu sensibilisieren. Er soll Kinder und Jugendliche dazu anregen, die Besonderheiten unserer Heimat individuell zu entdecken. Durch die Linse sieht man die Natur mit anderen Augen." Die besten Beiträge werden nicht nur auf der Projektwebseite veröffentlicht, sondern im nächsten Jahr auch in Form einer Wanderausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Hintergrund zum Projekt

Im Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ haben sich 18 Partner aus Naturschutz, Verwaltung, Wirtschaft und dem Sozialbereich zusammengeschlossen. Koordiniert wird das Verbundprojekt vom WWF Deutschland, der eine zentrale Anlaufstelle in Weilheim in Bahnhofsnähe unterhält. Weitere regionale Anlaufstellen befinden sich in Wolfratshausen (Anlaufstelle Isar und Loisach des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern) und in Schongau (Anlaufstelle Lech des Vereins Lebensraum Lechtal). Das Projekt wird mit rund 3,5 Mio. Euro im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Weitere 700.000 Euro steuert der Bayerische Naturschutzfonds bei.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Möglichkeit zur Einreichung der Beiträge unter: <http://www.alpenflusslandschaften.de/wettbewerbe>

### Kontaktinformation:

Claire Tranter, Email: [Claire.Tranter@wwf.de](mailto:Claire.Tranter@wwf.de), Tel. 0881 122 333 11

### Die Partner des Hotspot-Projekts

